

Reinhard Mey

"Die erste Stunde"

Visit "[Die erste Stunde](#)" on MotoLyrics.com

Solange, wie ich leben mag
Werd ich die Stunde und den Tag
Den Augenblick vor Augen haben
Da sie Dich mir winzig und warm
Zum ersten Mal in meinen Arm
Und in mein Herz zu schließ'en, gaben
Für einen Augenblick lang war
Mir das geheimnis offenbar
Warst Du Antwort auf alle Fragen
Vom Sinn und Widersinn der Welt
Der Hoffnung, die uns aufrecht hält
Trotz all der Mühen, die wir ertragen

Kein Dutzend Atemzüge alt
Und hattest doch so viel Gewalt
Und alle Macht über mein Leben
So lang schon Deinen Platz darin
Und Du vermochtest, ihm de Sinn
Zu nehmen oder neu zu geben
Noch nie zuvor im Leben war
Mir unsere Ohnmacht so klar
Wir können nur hoffen und bangen
Da stehen wir hilflos herum
Und taugen zu nichts, als nur stumm
Dies Geschenk dankbar zu empfangen

So hielt ich Dich, sie war vollbracht
Die lange Reise durch die Nacht
Vom hellen Ursprung aller Dinge
Hab ich geweint oder gelacht
Es war, als ob um uns ganz sacht
Ein Schicksalshauch durch's Zimmer ginge
Da konnte ich die Welt verstehen
Dem Leben in die Karten sehen
Und war ein Teil der Schöpfungsstunde

Einmal im Leben sah ich weit
Hin Ã¼ber unsere Winzigkeit
In die endlose Weltenrunde

Visit [Reinhard Mey](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.

[MotoLyrics.com](#) | Lyrics, music videos, artist biographies, releases and more.